



Günter Lehmann

Inhaber Martin Guggemos e.K.

Service – Ersatzteile – Restauration

Für Mercedes-Benz Klassiker der 50er, 60er und 70er Jahre

Unsere Leistungen: Kundendienste nach zeitgenössischen Wartungsplänen; Überholung und Instandsetzung aller Fahrzeugaggregate (von A wie Achsen bis Z wie Zündanlagen); Karosserieinstandsetzung mit originalen Rahmenlehren; Voll- und Teilrestaurierungen; Nachfertigung und Vertrieb von Ersatzteilen; Techn. Beratung

Krottenseer Hauptstraße 16 – 91284 Neuhaus/Pegnitz

Tel: 09156 / 1447 – Fax: 09156 / 96240

lehmann.krottensee@t-online.de www.guenter-lehmann.de

präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 11/2022, 17. Mai 2022, 21. Jahrgang

„Endlich!“ wieder Slalom-Zeit in Hof:

Leinburger Benedikt Siegel gewinnt Saison-Auftakt im Hofer Zulieferer-Park

(gpp) – In Abwesenheit der sonst üblichen ‘Verdächtigen’, gemeint sind die bis 2L und über 2L-Boliden der Gruppe der verbesserten Fahrzeuge („unsere Autos sind noch nicht fertig; leider!!!“, so einer der nur fußläufig anwesenden Fahrer leidvoll), holte sich der für den MSC Pegnitz startende Benedikt Siegel (Leinburg) auf einem sehr seltenen Honda S 2000 mit einer Gesamtfahrzeit von 1:17,83 min. den Gesamtsieg beim Automobil-Slalom des AC Hof.

Am Wetter ihrer Slalom-Veranstaltungen müssen die Hofer Automobilsportler noch und vor allem nachhaltig arbeiten, auch wenn’s in diesem Jahr durchaus ein wenig besser war! Zwar gab es ja ein den letzten beiden Jahren – Coronabedingt – keine Hofer Auto-Slaloms, und niemand erinnert sich wohl wirklich an das Wetter an den vergangenen 1. Mai-Feiertagen. Aber in den Jahren zuvor prägten Kühle, um nicht zu sagen Kälte, bedeckter, um nicht zu sagen bewölkter Himmel, diese Feiertage und nicht selten fielen elf bis drei Tropfen Regen und trieben die Streckenposten entlang der gut 1000 m langen Strecke nach Wochen des Frühling immer wieder zurück in ihre Wintermäntel. Und auch für das schwarze Gold unter den einschlägigen Teilnehmerfahrzeugen waren die früheren Witterungsverhältnisse nicht wirklich optimal. Zumindest nicht für einen optimalen Grip zwischen Pylonen, Schweizern und sonstigen Gassen, Toren und Passagen. Und auch der vergangene Sonntag stach auffallend aus den sonnigen und warmen Tagen vor- und nachher hervor. Zwar drängte sich am Vor- bis Mittag hin und wieder die Sonne durch die Wolken – aber am Nachmittag verschwand sie ganz. Und zudem piff ein überaus frischer Wind durch Fahrerlager, Vorstart und den Slalom-Parcours, der sich anfangs überaus staubig, und daher „äußerst rutschig!“ präsentierte, wie die ersten Starter der serienmäßigen Gruppe G notieren ließen.

Ganze 44 Slalom-Fahrer hatten sich nach den beiden Auftakt-Veranstaltungen am zweiten April-Wochenende im Schlüsselfelder ADAC-Fahrsicherheitszentrum auf den Weg in das ehemalige Dreiländereck gemacht um am traditionellen Automobil-Slalom des Automobilclubs (AC) Hof an den Start zu gehen. Und natürlich (☺), um das neue, riesige Amazon-Verteil-Zentrum im Automobil-Zulieferer-Park zu bestaunen (☺) (☺)....

Und gleich bei den serienmäßigen Fahrzeugen kam es zu einem heftigen Schlagabtausch zwischen zwei BMW-Piloten um den Sieg in ihrer Klasse. Dabei hatte der für den ADAC-OC Würzburg startende Martin Roßmann (Grettstadt) am Ende die Nase um knappe eineinhalb Sekunden vor dem für den MSC Marktredwitz

startenden Routinier Helmut Krämer vorn. Roßmann gewann damit die gesamte Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge und sah lange Zeit wie ein möglicher Gesamtsieger aus.

Bis in der großen Klasse der ´nur` seriennahen Fahrzeuge der Leinburger Siegel seinen Honda S 2000 zündete. In seinem ersten Wertungslauf noch knapp drei Zehntel hinter Roßmann zurück, unterbot er dessen Zeit in seinem zweiten Wertungslauf um fast genau eine Sekunde und holte sich neben dem Klassen- auch den Gruppensieg bei den seriennahen Fahrzeugen.

Nun warteten Mitbewerber, Veranstalter und die Zuschauer auf die Boliden der verbesserten Gruppe H, doch die möglichen Sieg-Anwärter fehlten und die mit dem kleinen 1200´er Opel City Kadett angereisten Coburger Vater Arnfried und Sohn Stefan Bätz (beide Meeder) kamen trotz vehementester Gangart nicht an Einzel-Fahrzeiten unter 40 Sekunden heran. So gewann Stefan Bätz zwar die Klasse mit einem Vorsprung von einer guten Sekunde vor seinem Vater, konnte aber die bisherige Tages-Bestzeit nicht unterbieten. Und auch die restlichen Fahrer der verbesserten Gruppe hatten ebenfalls keine Chance, die Zeiten des kleinen City Kadett anzugreifen.

So holte sich Siegel auch noch verdient den Tagessieg beim Hofer Automobil-Slalom.

Besondere Aufmerksamkeit bei alle Motorsportlern erregten zwei serienmäßige TOYOTA GR-Yaris-Fahrzeuge, die ohne jegliche Slalomausrüstung und sogar mit Straßenreifen an den Start gegangen waren und die Top-Zeiten der Slalom-Cracks bis auf wenige Sekunden mehr oder weniger problemlos ´mitfahren` konnten.

Der gastgebende AC Hof präsentierte sich mit sage und schreibe neun Teilnehmern am Wettbewerb nicht nur quantitativ gut aufgestellt, sondern auch die Ergebnisse in den einzelnen Klassen ließen durchaus aufhorchen: So holte sich Fabian Sandner (Heinersreuth) mit seinem BMW 320 einen souveränen Klassensieg, während Vater Thomas Dritter in dieser Klasse wurde. Sportleiter Marc Rödel (Schwarzenbach/Saale) fuhr seinen seltenen Ford Puma in überaus zufriedenstellender Manier („wenn ich auf die Ergebnisliste schaue!“) zu einem zweiten Platz in seiner Klasse, vor seinem Vereinskameraden Mario Rückner (Schwarzenbach/Wald) auf VW Polo. Die drei neuen Mitglieder des AC Hof, Jörg Hollfelder (Tauperlitz), Jan Brunner und Martin Benedikt (beide Schwarzenbach/Wald), die alle drei ihre erste Slalom-Veranstaltung überhaupt bestritten, stellten ihren Opel Corsa A in ihrer Klasse auf die Plätze zwei, drei und vier (in der Reihenfolge Hollfelder, Brunner, Benedikt) und zeigten sich bei der Siegerehrung ebenfalls „sehr, sehr zufrieden!“ Der Konradsreuther Stefan Lindemann wurde mit seinem VW Polo in seiner Klasse Vierter und der Hofer Stefan Vogtmann, ebenfalls auf VW Polo unterwegs, wurde in der gleichen Klasse Sechster.

Bei den Siegerehrungen, die Gruppeweise nach den jeweiligen Wertungsläufe vorgenommen wurden, bedankten sich die beiden Vorsitzenden Karl-Heinz Bauer (Hof) und Thomas Sandner (Mainleus) bei den Teilnehmern für das sportlich-faire Verhalten und bei den Anrainern und Genehmigungsbehörden für den gewährten Vertrauensvorschuß, „den wir hoffentlich nicht allzusehr überstrapaziert haben!“ „Aber natürlich auch bei unseren Streckenposten für´s Ausharren bei den in diesem Jahr doch etwas angenehmeren Temperaturen!“

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.ac-hof.de

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Sie ´crossen` wieder:

Nailaer Stefan Sell gewinnt Nord-Ost-Oberfränkischen Cross-Slalom-Auftakt beim MSC Wiesau

(gpp) – Wie schon beim ersten – und aufgrund der CORONA-Pandemie vor zwei Jahren letzten – Auftritt der nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Familie, trafen sich die Teilnehmer an der Auftakt-Veranstaltung des Motorsportclubs (MSC) Wiesau auf dem „KTM-Ring“ genannten Moto-Cross-Gelände des

fichtelgebirgischen MSC Höchstädt. Zentral gelegen an der fast gleichnamigen Ausfahrt der BAB A 93 Hof – Regensburg.

Die Höchststädter Zweirad-Aktivisten, die schon seit Jahren auch für die Auto-Crosser eine Bahn und Strecke bauen, schoben auch für die Cross-Slalom-Protagonisten einen gut 1000 m langen, allerdings „sauschnellen!“ Parcours (so einige ungenannt bleiben wollende Teilnehmer). Und Veranstalter und Teilnehmer hatten über eine Woche lang dafür gebetet, dass es nicht übermäßig regnen möge. Denn obwohl die letzte Veranstaltung zwei Jahre zurück lag, erinnerte man sich noch immer eklig an die aufgrund tagelangen Regens total aufgeweichte Strecke, in der nicht nur immer wieder Fahrzeuge, sondern auch Personen, allen voran Streckenposten, stecken geblieben waren. Die wenigen Regentropfen, die den Vortagen dann letztendlich fielen, verursachten – Gottseidank – keinen Matsch, verhinderten aber auch die eminente Staubentwicklung nicht, die nur dank eines stetig wehenden Windes schnell wieder aufgelöst werden konnte.

In der Vormittags-Veranstaltung war es zunächst der für den MSC Bayreuth startende Stefan Böhm, der mit seinem Opel Kadett E GSi die Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge mit einem Vorsprung von über drei Sekunden vor seinen Mitbewerbern souverän gewinnen konnte.

Bei den verbesserten Fahrzeuge kam es zu einem erbitterten Schlagabtausch zwischen zwei ‚alten‘ Recken, den für den MSC Nordhalben startenden Alexander Hofmann (Berg) und dem für den MSC Naila startenden Stefan Sell (Geroldsgrün) sowie dem nicht mehr wirklich als Nachwuchsfahrer zu bezeichnenden Kilian Nierenz (Naila) vom AMC Naila. Während Hofmann mit seinem Mitsubishi Lancer in der Klasse bis 2 Liter antrat, bewegten Nierenz und Sell ihre Audi quattro in der Klasse über 2 L Hubraum. Hofmann gewann zwar seine Klasse, kam aber am Ende nicht an die Zeiten der beiden quattro-Piloten heran. Und auch eine fast etwas zu gut gemeinte Aktion, in der der Nailaer AMC´ler Nierenz seinen Audi auf zwei Rädern in eine enge Kurve zwängte, half nicht, am Ende hatte Sell mit seinem Sechs-Zylinder-Audi die Nase um 1,2 Sekunden vorn, zum Klassen-, Gruppen- und Gesamtsieg. Die beiden Fahrer des gastgebenden MSC Wiesau, Sven Seidel (Wiesau) und der Kemnather Hansi Walter kamen in der gleichen Klasse auf die Plätze drei und fünf.

In der Nachmittags-Veranstaltung, die wegen Zeitproblemen mit einer um ein Drittel verkürzten Strecke ausgefahren wurde, wiederholte sich das Bild. Stefan Böhm gewann die Gruppe G, allerdings rückten ihm die beiden AC Hofer Martin Geyer (Helmbrechts) und Marc Rödel (Schwarzenbach/Saale) dichter auf den Pelz, denn die Rückstände bewegten sich nur noch im ein- bis eineinhalb Sekunden-Bereich.

Und auch bei den verbesserten Fahrzeugen gab es keine Veränderungen. Alexander Hofmann beherrschte die 2L-Klasse und Kilian Nierenz fand letztlich kein Mittel, um Stefan Sell zu bedrängen, so dass sich dieser auch am Nachmittag den Klassen-, Gruppen- und Gesamtsieg ans Revers heften konnte. Sven Seidel holte sich ebenfalls noch einmal einen dritten Platz, lediglich Hansi Walter verzichtete dagegen auf einen zweiten Start.

Bei den Siegerehrung bedankten sich die Verantwortlichen des MSC Wiesau, Vorsitzender Franz Höcht und Rennleiter Manfred Keller bei allen 34 Teilnehmern für das sportlich faire Verhalten im Rahmen der 3. und 4. Werner-Marth-Gedächtnis-Veranstaltungen, bei ihren Streckenposten für das Ausharren im Staub, beim MSC Höchstädt für die Zurverfügungstellung und Präparierung von Gelände und Strecke und bei den Sanitätskräften des Bayer. Roten Kreuzes „für Euer Dasein!“ Der Dank der beiden galt aber auch den Genehmigungsbehörden und den Anliegern „für den gewährten Vertrauensvorschuß, den wir hoffentlich nicht allzu sehr überstrapaziert haben!“

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-wiesau.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Termin-Vorschau:

51 Jahre Walter Röhrl Gesamtsieger der :

Int. Rallye Wiesbaden

(gpp) – Nachdem das bereits für das vergangene Jahr geplante Doppel-Jubiläum von 50 Jahre Walter Röhrl und 100 Jahre Rallye Wiesbaden der CORONA-Pandemie zum Opfer gefallen ist, will der Wiesbadener Automobilclub dies heuer nachfeiern. Und zwar gebühren!

Vom **25. bis zum 28. Mai** wird die sportliche Sollzeitprüfung in vier Tagen durch zwei Länder „hoffentlich“ durchgeführt „werden können!“, so die Veranstalter um Rallyeleiter Norbert Seezer (Wiesbaden) in erwartungsvoller Vorfreude.

1.350 km Strecke vom Startort Eschenfelden (am historischen „Speedtreibhaus“) aus bis nach Tschechien, dort rund um die Gegend von Klatovy und Pilsen, sind bis zur Rückkehr im Ziel in Wiesbaden zurückzulegen. Darin eingebettet etwa 350 km Sollzeitprüfungen (ein ´Abklatsch`, zu den einstigen Strecken die zu Zeiten der Rallye Wiesbaden ausgefahren wurden, als diese noch zur Deutschen und zur Europäischen Rallyemeisterschaft zählte und die der spätere Regensburger Doppel-Weltmeister Walter Röhrl im Jahr 1971 souverän gewonnen hat). Dennoch, oder vielleicht gerade deswegen soll an diesen Sieg 1971 im aktuellen Jahr 2022 angeknüpft und erinnert werden.

Schließlich ist Walter Röhrl im Feld der 45 Teilnehmer mit der Startnummer 10 mit von der Partie, und wie es der Zufall will, sogar in einem Ford Capri 2600 GTR...

Und auch wenn die Erinnerungen hoch gehalten werden, die Unterschiede zu 1971 sind doch eklatant. Nicht nur in der Bewältigung der ´wenigen` Sollzeitprüfungen, sondern auch im infrastrukturellen Ambiente. Schließlich sind die Hotels, in denen die Teilnehmer heutzutage nächtigen und speisen werden, alles andere als solche, wie sie es vor 50 Jahren im damaligen Ostblock gegeben hat. Gottseidank!

Aber sei´s d´rum, die Nostalgie wird zelebriert, die Helden hochgelobt, die einstigen und die heutigen und wenn es allen Spaß gemacht und Freude bereitet hat, ist alles Gut!

Der Start zur 43. Int. Rallye Wiesbaden erfolgt am 25. Mai um 12:30 am Eschenfeldener „Speedtreibhaus“, das Etappenziel in Pilsen wird am späten Nachmittag erreicht und übernachtet wird im Marriot Courtyard-Hotel. Am nächsten Tag steht ab 8 Uhr morgens die Königsetappe zwischen Pilsen und Klatovy mit einer Mittagspause auf dem Programm und schon am Abend sind die Teilnehmer wieder in Deutschland und nächtigen im Regensburger Best Western Premier. Am Freitag wird erneut bereits um 8 Uhr gestartet und es beginnt die Rückreise zum Zielort Wiesbaden, wo man im Intercity Hotel Quartier beziehen wird. Dann ist aber noch nicht Schluss, denn am Samstag, den 28. Mai geht es auf die vierte und letzte Etappe rund um Wiesbaden, bevor das Ziel am Wiesbadener Kurhaus erreicht wird.

Alle weiteren Informationen gibt es im Internet unter www.rallye-wiesbaden.com.

Gerd Plietsch



Autohaus
STROBEL^{KG}
TOYOTAS NR.1 IN SCHWABEN
www.toyota-strobel.de

TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH

LECHHAUSEN · GÖGGINGEN
GERSTHOFEN · KEMPTEN

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 19.-22.05.2022; Matoshinos-Rallye (P); www.fia.com
- 20.-21.05.2022; AvD-Sachsen-Rallye; www.avd-sachsen-rallye.de
- 22.05.2022; DTM-Lausitzring; www.dtm.com
- 22.05.2022; ADAC-GT-Masters Red-Bull-Ring (A); www.adac-gt-masters.de
- 22.05.2022; Slalom MSC Nordhalben; www.msc-nordhalben.de
- 26.05.2022; Oldtimer-Treffen ATC Weiden; www.atcweiden.de
- 26.-28.05.2022; Rally Velenje (SVN); www.mitropa-rally-cup.de
- 27.-28.05.2022; Paul-Pietsch-Classic; www.pietsch-classic.de
- 27.-29.05.2022; 24-Stunden-Rennen Nürburgring; www.24h-rennen.de
- 28.05.2022; Marienberg-Classic; www.oc-wuerzburg.de
- 10.04.2021; 50. ADAC-Fontane-Rallye; www.admv-rallye.de **abgesagt!!!**

Gerd Plietsch



www.schmack.de

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

Gelungener Cross-Slalom-Auftakt auf dem „KTM-Ring“:

Zwei Souveräne Klassensiege für Thomas Gottfried

(gpp) – Er kam, fuhr – und siegte! Der Marktredwitzer Thomas Gottfried ist wohl ein Talent für sich. Zwei Jahre saß er nicht im Cockpit der Toyota Corolla, und beim diesjährigen Saison-Auftakt der Cross-Slalom-Saison, den der Motorsportclub (MSC) Wiesau am vergangenen Sonntag auf dem Moto-Cross-Gelände „KTM-Ring“ des MSC Höchstädt veranstaltete, setzte er sich ans Steuer und fuhr einen souveränen Klassensieg nach dem anderen heraus – als hätte er in den vergangenen 24 Monaten nichts anderes getan!

Die gut 1000 m lange Strecke war schnell und staubig und nur dank eines stetig wehenden Windes, der den Parcours immer wieder frei wehte, konnten die Teilnehmer überhaupt fahren. „Wir waren fast immer im dritten Gang unterwegs“, so Gottfried nach seinen Fahrten.

In der Vormittags-Veranstaltung hatte der für den MSC Marktredwitz startende Gottfried in beiden Wertungsläufen fast immer eine Sekunde Vorsprung vor seinen Mitbewerbern und gewann die Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum souverän mit fast zwei Sekunden Vorsprung.

In der Nachmittags-Veranstaltung, die auf der um etwa ein Drittel verkürzten Strecke ausgefahren wurde, rückten seine Klassen-Mitbewerber zwar näher an ihn heran, am Ende hatte er nach zwei Wertungsläufen aber noch immer einen Vorsprung von gut sieben Zehntel-Sekunden auf den Zweitplatzierten.

„Das war ein Auftakt nach Maß!“, freute sich Gottfried bei den abschließenden Siegerehrungen, „schade, dass die Saison erst Ende Juli weitergeht....!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de und alle Ergebnisse im Detail unter www.msc-wiesau.de.

Gerd Plietsch



Ihr Transportunternehmen
in Leupoldsgrün

Cross-Slalom-Auftakt auf dem „KTM-Ring“:

Zwei Klassensiege und Podestplätze zuhauf für Hofer Motorsportler

(gpp) – Nach zwei Jahren CORONA-bedingter Wettkampfpause trafen sich die nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Sportler am vergangenen Sonntag wieder auf dem Moto-Cross-Gelände „KTM-Ring“ des Motorsportclub (MSC) Höchstädt, um in dem weitläufigen Areal ihren Saisonauftakt zu zelebrieren. Gastgeber war der MSC Wiesau, der die „genialen und vor allem breiten und dadurch überaus sicheren, aber auch sehr schnellen“ Strecken zur Verfügung stellte.

Unter den 34 Teilnehmern aus dem gesamten nordbayerischen und südsächsischen Raum waren auch vier Starter des Automobilclubs (AC) Hof, von denen nur Maximilian Theusinger eine Auszeit nehmen mußte, da ihn der eingangs erwähnte Virus in die heimische Quarantäne geschickt hatte. Doch seine Vereinskameraden Martin Geyer, Helmut Hodel, Robert Plietsch und Sportleiter Marc Rödel `vertraten` ihren erkrankten Mitbewerber tatkräftig und holten sich zwei Klassensiege und mehrere Podestplätze.

In der Vormittags-Veranstaltung lieferten sich der Helmbrechtser Martin Geyer und Sportleiter Rödel (Schwarzenbach/Saale) in der Klasse G 3 der serienmäßigen Fahrzeuge ein sehenswertes Fahrduell. Im ersten Wertungslauf konnte Geyer mit seinem Peugeot 306 um knappe eineinhalb Sekunden davon fahren, doch im zweiten Wertungslauf zündete Rödel seinen Ford Puma und verbesserte seine Zeit um über eine Sekunde, während Geyer drei Zehntel langsamer wurde. Am Ende reichte es Geyer aber doch noch zum Klassensieg vor Marc Rödel auf Platz zwei. In der gesamten Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge belegte Geyer Platz zwei und Rödel wurde Dritter.

In der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum kam Helmut Hodel (Hof) mit der Toyota Corolla auf Platz drei, der Röslauer Robert Plietsch wurde Fünfter.

„Puh, so einen schnellen Parcours sind wir noch nicht gefahren!“, stöhnten die Fahrer in der kurzen Mittagspause, in der sich so mancher der Teilnehmer den aufgewirbelten Staub hinunter spülen mußte. So wurde in der Nachmittags-Veranstaltung der gut 1000 m lange Parcours verkürzt und anstatt eineinhalb Runden nur noch eine einzige Runde gefahren.

Bei den serienmäßigen Fahrzeugen erneuerten Martin Geyer und Marc Rödel ihr `Duell` vom Vormittag – und tatsächlich konnte der amtierende Sportleiter Rödel das Ruder umdrehen, sich den Klassensieg sichern und Martin Geyer auf Platz zwei verweisen.

Bei den verbesserten 1600`ern kam Helmut Hodel erneut auf Platz drei und Robert Plietsch konnte sich auf Rang vier verbessern.

„Für den Auftakt sind wir schon zufrieden!“, äußerten sich die vier Hofer bei den Siegerehrungen und bedauerten nur, dass es bis zum nächsten Cross-Slalom-Wettbewerb, dann beim AMC Naila, bis Ende Juli wieder eine „viel zu lange“ Pause geben wird.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de und alle Ergebnisse im Detail unter www.msc-wiesau.de.

Gerd Plietsch



AUTOHAUS
ZIEGLER

WALDERSHOFFER STR. 14 - MARKTREDWITZ

Fahren, wie vor 60 Jahren:

Rallye der 1000 Kilometer

(gpp) – Aller guten Dinge sind zwar drei (damit ist die diesjährige Ausgabe, **21. und 22. Oktober**, gemeint), aber dabei wird es wohl aller Voraussicht nicht bleiben. Denn genau wie die Winterrallye Steiermark wird sich auch die Classic1000 ihren Platz im Herzen und im Terminkalender der Motorsportler mit dem historischen Automobil und dem entsprechenden „Fahr-Anspruch“ erobern.

„Vintage` hat nun ´mal Saison!“ so ein ungenannt bleiben wollender Zeitgenosse, der den Zeitgeist damit wie den sprichwörtlichen Nagel, auf den Kopf trifft.

Denn es geht darum, Rallye zu fahren wie weiland in den goldenen sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, mit Pfeilskizzen auf s/w-Kopien, evtl. mit Hilfe eines ´altertümlichen` Tripmasters (oder eines Tachos mit Hundertmeterrolle), einer Schnitttabelle, einer Funkuhr und / oder einer ganz normalen Stoppuhr, nach Minuten.

Und es wird gefahren, meist auf kleinen Landes- und Nebenstraßen entlang der Grenzen Nieder-Österreichs durch das Wald- und Weinviertel und am nächsten Tag durch das östliche Voralpenland. Wobei die spät-herbstlichen Straßenzustände durchaus den Ablauf der Veranstaltung evtl. deutlich erschweren könnten.

Das nur 30 (!) Teilnehmer zählende Feld wird vor allem Oldtimern bis einschl. Baujahr 1990 sowie auf Anfrage Youngtimern vorbehalten sein.

Bis zum 1. Juli gilt ein verbilligter Nennschluß, der endgültige Schluß für Nennungen zu einem erhöhten Nenngeld ist dann der 1. Oktober.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.classic1000.at.

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Gelungener Cross-Slalom-Auftakt für Alexander Hofmann:

Zweimal Klassensieg in Staub-Schlacht-en

(gpp) – Er ist einer der unbestrittenen Sieganwärter im oberfränkischen Cross-Slalom-Sport, die Rede ist vom mehrfachen Cross-Slalom-Titelträger sowohl im NOO (Nord-Ost-Oberfranken) als auch im RPO (Regionalpokal Oberfranken), Alexander Hofmann (Berg). Er bewegt seinen allradgetriebenen Mitsubishi Lancer so schnell und geschickt, dass er in den letzten Jahren fast ausnahmslos Klassen-, Gruppen und vor allem Gesamtsiege einfahren konnte und sich dadurch gleich dreimal hintereinander den begehrten NOO-Titel holte. Lediglich die letzten vorjährigen Veranstaltungen liefen nicht ab wie gewünscht, „irgendein technisches Problem habe ich – weiß nur noch nicht wirklich welches!“ grübelte und orakelte der Berg´er am Saisonende 2021 mehr oder weniger ratlos und gönnte seinem fahrbaren Untersatz über den Winter deshalb eine genauere und tiefgründige Überholung.

„Ich habe eine große Wartung durchgeführt, habe eine neue Batterie eingebaut, eine neue Antriebswelle für vorne links gebaut und Spur und Sturz vorne und hinten neu eingestellt.“ Zudem war Hofmann im vergangenen Jahr zweimal in Höchstädt zum Trainieren, „aber das schlägt sich letztlich negativ auf die Karosserie nieder!“, so der für den MSC Nordhalben startende Lagerist rückblickend.

Der Beginn der diesjährigen, wohl hoffentlich völlig CORONA-freien, Cross-Slalom-Saison wurde wie schon vor zwei Jahren auf dem Moto-Cross-Gelände „KTM-Ring“ des MSC Höchstädt ausgefahren und gleich im Training der Vormittags-Veranstaltung brannte Hofmann die zunächst erste Tagesbestzeit von 1:04,87 min. in den überaus staubigen Höchstädter Schotter. Im ersten Wertungslauf kam er „nur aus Übermut“ allerdings ein wenig aus dem Tritt und verschenkte kostbare Zeit. In seinem zweiten Wertungslauf verbesserte er seine Trainingszeit jedoch noch einmal um eine Zehntel-Sekunde, holte sich so den verdienten Klassensieg.

Für die Nachmittags-Veranstaltung paßte Hofmann dann den Reifendruck bei seinem Mitsubishi Lancer etwas an, doch auf der verkürzten Strecke war das „nicht wirklich eine zielführende Maßnahme!“. Dennoch gelangen Hofmann erneut sehr schnellen Zeiten, die er von Lauf eins zu Lauf zwei sogar noch verbesserte, und am Ende stand wieder ein Klassensieg zu Buche. „Zwar noch keine Gesamtsiege, aber das wird schon wieder!“ ist er sich sicher.

„Ich bin durchaus zufrieden“, so der einstige Rallyefahrer nach den nachmittäglichen Siegerehrungen, „... freue ich mich aber auf das heimische Hartsteinwerk, denn dort werden die Karten – leider erst Ende Juli – dann wieder neu gemischt!“

Alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-wiesau.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de

www.koenig-porzellan.com – www.toyota-strobel.de

www.vw-ziegler.de – www.car-stock.de

www.schmack.de – www.vw-ziegler.de

www.guenter-lehmann.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:

www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de

edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges ***gpp – motorsport-info*** zur Zeit 620 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser ***gpp – motorsport-info*** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972 (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich**

Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die SECHSÄMTERLAND Classic (88 Seiten zum Preis von 17,49 €, die Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz (124 Seiten zum Preis von 24,95 €, 50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) (174 Seiten zum Preis von 29,95 € oder die jüngste Broschüre „Erinnern Sie sich?“ (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).

Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

wir können leider nicht anders, wir müssen uns wieder einmal den leidigen Anglizismen widmen, den eingedeutschten zumal...

Ein Plakat, ein Flyer einer Histo-Veranstaltung hat unseren Puls wieder einmal in ungeahnte Höhen getrieben, warum –

Obwohl die Logos der Unterstützer auf diesem Plakat, diesem Flyer Platz und Raum gefunden haben, konnte es sich der Veranstalter offensichtlich nicht verkneifen, den Zusatz: „gesponsert“

von... hinzuzufügen. Und damit verursacht, dass sich unsere Fußnägel wieder einmal auf Anhieb aufrollten!

Wenn schon ein solcher Zusatz hinzugefügt werden muss (warum?), dann doch bitte in Englisch: „Sponsored by“. Aber doch nicht die deutsche Verballhornung: „gesponsert“?!

Denn diese völlig unnötige Wortschöpfung ist hirnrissig, das Verb „sponsern“ gibt es in der deutschen Sprache nicht. Und die Vergangenheitsform mit der Vorsilbe „ge-“, vor dem eingedeutschten ´sponsern` anstatt des englischen ´sponsored` schon gleich zweimal nicht!

Wir fragen uns manchmal wirklich, in welche Schule die Verfasser solcher Machwerke gegangen sind?

Oder sind wir die Einzigen, denen so etwas auffällt??

Denn während wir der Live-Übertragung des 6-Stunden WEC-Rennens im belgischen Spa-Francorchamps lauschten (und dabei unsere Gedanken über Deutsch und Englisch niedergeschrieben haben) wurden wir von den in Köln sitzenden Moderatoren mit weiteren Anglizismen zugetextet, die man – zumindest unserer, natürlich völlig unmaßgeblichen, Meinung nach – durchaus auch in Deutsch hätte artikulieren könnte.

Kann es sein, dass Deutsch nicht mehr wirklich hoffähig ist? Dass man, um den Anschein zu erwecken, auf der Höhe der Zeit zu sein (um nicht den weiteren Anglizismus „up to date“ zu gebrauchen), auf englische Ausdrücke nicht verzichten kann – oder will – oder darf???

Wie sagte der belgische Detektiv Hercule Poirot in Agatha Christie´s „Mord im Orient-Express“? „Ich bin im Zweifel!“

Wir auch...

Mit aller Freude am – historischen – Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

gpp – classic-center
beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,***
 - ´besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,***
 - sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,***
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,***
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,***
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,***
-

-
-
- sorgen für Schulung der Streckenposten,
 - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
 - erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 marktleuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86
08 310
